



Aethiopia 10 (2007)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

GETIE GELAYE – MARTIN HAARS, Universität Hamburg

Personalia

In memoriam Tsegaye Gebre Medhin (1936–2006)

Aethiopia 10 (2007), 208–210

ISSN: 1430–1938

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

In memoriam Tsegaye Gebre Medhin (1936–2006)

GETIE GELAYE – MARTIN HAARS, Universität Hamburg

Am 25. Februar 2006 starb mit Tsegaye Gebre Medhin (ጸጋዬ ገብረ መድኅን – *Şäggaye Gäbrä Mädhən*) einer der Großmeister (ባለቅኔ/አግራጅ) des äthiopischen Theaters. Der am 17. August 1936 in einem Dorf bei Ambo geborene Tsegaye prägte in den 1960–1980er Jahren wie kaum ein Zweiter die Theaterszene Äthiopiens, weshalb er mitunter auch als “äthiopischer Shakespeare” bezeichnet wurde.

Tsegaye qualifizierte sich bereits in sehr jungen Jahren mit Inszenierungen eigener Stücke für eine “moderne” Schul- und Hochschulausbildung in Addis Abäba und erhielt 1960 die Möglichkeit, in verschiedenen europäischen Städten Theater und Oper zu studieren. Nach seiner Rückkehr nach Äthiopien begann er seine Tätigkeit am Haile Selassie I. Theatre, dem späteren National Theatre, wo er bis Mitte der 1970er Jahre wirkte. Aus dieser Zeit stammen einige seiner bedeutendsten Werke wie “*Oda Oak Oracle*” oder seine Fassung des “*Tewodros*”-Dramas. 1966 wurde ihm im Alter von nur 29 Jahren der renommierte “*Haile Selassie I. Prize for Amharic Literature*” verliehen. Nach anfänglich starker Unterstützung der sozialen Umbrüche der 1970er Jahre geriet er zunächst in Konflikt mit der Militärregierung, konnte dann aber ab 1977/78 an der Universität von Addis Abäba im neu geschaffenen Department of Theatre Arts arbeiten und wurde in den 1980er Jahren sogar Regierungsberater in Kulturangelegenheiten. Darüber hinaus machte er sich als Essayist einen Namen, der vor allem die kulturelle Einheit aller Äthiopier betonte und seines Erachtens diesem Ziel entgegenstehende politische Entwicklungen scharf kritisierte. So äußerte der bekennende Pan-Afrikanist in einem Interview in Bezug auf die Spaltung Äthiopien–Eritreas: “*only my nightmare has come true*”.

Neben seiner Arbeit am und für das Theater zeichnete sich Tsegaye auch als Lyriker aus. Er schrieb und veröffentlichte seine Dichtkunst sowohl auf Amharisch als auch auf Englisch. Das in den 1960er Jahren entstandene Gedicht ረገብ ስንት ቀን ይፈቅድ “*Wie lange dauert Hunger*” wurde (angeblich) von drei aufeinanderfolgenden äthiopischen Regierungen zensiert und durfte nicht veröffentlicht werden. Ein anderes seiner Gedichte, “*Proud to be African*”, wiederum wurde zur Hymne der internationalen Organization of African Unity erkoren. Tsegayes Theater und seine Lyrik sind geprägt von seinem ganz eigenen, wenn auch nicht immer leicht zugänglichen Stil.

Für sein Werk wurde der “*Poet Laureate*” mehrfach hoch ausgezeichnet, und er wird – obwohl unter Kollegen nicht immer unumstritten – sicher einen Platz in der Ehrenloge äthiopischer Wissenschafts- und Kunstakademien erhalten!

Der im Alter von 69 Jahren in New York verstorbene Tsegaye Gebre-Medhin wurde am 2. März 2006 in der Holy Trinity Cathedral in Addis Abäba beigesetzt. Er hinterlässt seine Ehefrau Lakech Bitew, sowie drei Töchter und drei Söhne.

Ausgewählte Werke

1. Theaterstücke

- 1952 – የደም አዝመረ ና (Bluterte¹) Addis Abäba.
 1959 – አስቀያሚ ልጃገረድ ና (Das hässliche Mädchen) Addis Abäba.
 – ጆሮ ደግፍ ና (Mumps) Addis Abäba.
 – የሾህ አክሊል ና (Dornenkronen) Addis Abäba.
 1960 – እኛ ብዬ መጣሁ ና ('*əññi*'² sagte ich und kam) Addis Abäba.
 – ሊስትሮ ና (Schuhputzjunge) Addis Abäba.
 1961 – ኮሾ ሲጋራ ና (Billige Zigaretten) Addis Abäba.
 – የእማማ ዘጠኝ መልክ ና (Die neun Gesichtsausdrücke der Mutter) Addis Abäba.
 1962 – በልግ ና (Herbst) Addis Abäba.
 1963 – ኦቴሎ ና (Othello) Addis Abäba.
 – ታርቲዩፍ ና (Tartouffe) Addis Abäba.
 1965 – *Oda Oak Oracle: a Legend of Black Peoples, Told of Gods and God, of Hope and Love, and of Fears and Sacrifices*. London.
 1966 – ቴዎድሮስ ና (Tewodros) in: *Ethiopia Observer* X (9), 209–226.
 – አዝማሪ ና (Azmari) in: *Ethiopia Observer* X (10), 229–239.
 – የክርም ሰው ና (Mensch der Zukunft) Addis Abäba.
 1968 – ንጉሥ ሊር ና (König Lear) Addis Abäba.
 – ኢፕሮስ ያቺን ሰዓት ና (Petrus zu jener Zeit) Addis Abäba.
 1969 – ክራር ሲክር ና (Wenn die 'kerar' gestimmt ist) Addis Abäba.
 1972 – ሐምሌት ና (Hamlet) Addis Abäba.
 – ማክቤጥ ና (Macbeth) Addis Abäba.
 1975 – አጽም በየገጹ ና (Aspekte der Knochen³) Addis Abäba.
 – እናት ዓለም ጠኑ ና (Mutter Courage) Addis Abäba.
 – ሀሁ በስድስት ወር ና (ABC in sechs Monaten) Addis Abäba.
 1976 – አቡጊዳ ሄውዞ ና (ABC-ZYX – Kreuz und quer) Addis Abäba.
 1977 – *Collision of Altars – a conflict of the ancient Red Sea gods: a play based on the fall of the third greatest power in the world, Emperor Kaleb's Axumite Ethiopia of sixth century*. London.
 1979 – መልእክተ ና (Botschaft) Addis Abäba.
 1980 – መቅድም ና (Prolog) Addis Abäba.
 1981 – ጋሞ ና (Gamo) Addis Abäba.
 – ዘርዳይ ና (Zäräy) Ašmära.

¹ Direkte Übersetzung der Titel.

² እኛ 'əññi' sagt man bei einer großen Anstrengung.

³ Anstelle von 'Knochen' kann auch 'Genealogie', 'Generation' oder 'Geburt' gemeint sein.

Getie Gelaye – Martin Haars

1986 – ዘቀኛ ኔ አበራ ኔ (*Abärra, der Ziq-Sänger*⁴) Addis Abäba.

1992 – ሀሁ ወይም ጥፍ ኔ (*ABC oder XYZ*) Addis Abäba.

2. Lyrik

1965 – Gedichte von Tsegaye Gabre-Medhin, in: *Ethiopia Observer* VIII (2), 50–59. (teilweise im Internet veröffentlicht unter: <http://tezeta.org/49/tribute-to-tsegaye-gabre-medhen> [zuletzt besucht am 10. 5. 2006])

1973/4 – እሳት ወይ አበባ ኔ (*Feuer oder Blume*) Addis Abäba.

3. Essays

1973 – *Africa as Origin of Greek Theater* (präsentiert anlässlich des International Congress of Africanists). Addis Abeba.

1984 – Ethiopia – Footprint of Time, in: TESSORE, ALBERTO. *Etiopia – orma del tempo*. Udine.

Zum Gedenken an Wolf Leslau (1906–2006)¹

Walter W. Müller, Philipps-Universität Marburg

Wer in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts Semitistik studierte und sich innerhalb dieses Faches auch mit der Äthiosemitistik beschäftigte, begegnete schon damals bald dem Namen Wolf Leslau, der sich die linguistische und lexikographische Erforschung und Dokumentation der

⁴ ዘቀኛ – Ein besonderes Lied vom hl. Yared, das an den wichtigsten kirchlichen Feiertagen mit Begleitung von Kirchentrommel und Sistrum gesungen wird.

¹ Zum Leben und zum wissenschaftlichen Werk von Wolf Leslau s. MAXIME RODINSON, “Wolf Leslau et la France”, in: *Ethiopian Studies. Dedicated to Wolf Leslau on the occasion of his seventy-fifth birthday November 14th, 1981, by friends and colleagues*. Edited by STANISLAV SEGERT and ANDRÁS J.E. BODROGLIGETI, Wiesbaden 1983, p. 38–66; ALAN S. KAYE, “The Making of a Semitist”, in *Semitic Studies. In honor of Wolf Leslau. On the occasion of his eighty-fifth birthday November 14th, 1991*. Volume I. Edited by ALAN S. KAYE, Wiesbaden 1991, p. XXI–XXXIV; SIEGBERT UHLIG, “Editorial”, in *Aethiopica* 9 (2006), p. 4; MONICA S. DEVENS, “On the Occasion of Wolf Leslau’s 100th Birthday”, in *Aethiopica* 9 (2006), p. 220–221.

Zum Verzeichnis der Schriften Wolf Leslaus s. MONICA S. DEVENS, “An Annotated Bibliography of the Works of Wolf Leslau”, in: *Ethiopian Studies*, p. 1–37; DIES., “Annotated Bibliography”, in: *Semitic Studies*. Volume I, p. XXXV–LXVIII; DIES., “Annotated Gurage Bibliography of Wolf Leslau”, in: *Essays on Gurage Language and Culture. Dedicated to Wolf Leslau on the occasion of his 90th Birthday November 14th, 1996*. Edited by GROVER HUDSON, Wiesbaden 1996, p. 5–16; DIES., in *Aethiopica* 9 (2006), p. 221.